

DER HEIMLICHE WETTKAMPF

Konkurrenz
unter Freunden

„Beinahe tot – das war eine Steilvorlage, die schwer zu überbieten war. Würde Doris mithalten können? Ich wartete und biss in mein Brot ...“

➔ Sie finden viel häufiger statt als wir glauben: Konkurrenzkämpfe. Nicht nur am Arbeitsplatz wird gegeneinander konkurriert. Auch in der Freizeit und unter Freunden finden klammheimlich Wettbewerbe statt. Einen dieser unterschwelligen Konkurrenzkämpfe konnte ich in der Bahn mit anhören. Ich saß im Großraumwagen und zwei Seniorinnen setzten sich auf die Plätze gegenüber. Es waren zwei ältere, in Ehren ergraute Damen.

Um es gleich vorweg zu sagen, es war fast unmöglich, den beiden nicht zuzuhören. Der Zug fuhr leise und so bekam ich zwangsläufig jedes Wort mit, das die beiden sagten.

„Na, Doris, wie geht's dir so?“ Mit diesen Worten eröffnete eine der beiden das Gespräch. Die angesprochene Doris schaute aus dem Fenster. „Ach, wie soll's mir schon gehen, nach so einer OP. Ich bin froh, wieder einigermaßen auf den Beinen zu sein. Na, und was ist mit dir, Irmtraud? Du warst doch auch im Krankenhaus?“

Irmtraud seufzte. „Ach! Bei mir hat es lange gedauert, bis ich wieder laufen konnte. Und dass ich überhaupt laufen kann, ist ein Wunder. Das hat der Professor an der Uniklinik gesagt. Der hatte mich nämlich schon abgeschrieben.“ Ich blätterte derweil in einer Zeitschrift und fing an, meinen Proviant zu verspeisen. Doris war dran: „Bei mir hatte sich zuerst gar kein Arzt an die OP rangetraut. Ich musste zwei Mal unterschreiben, dass ich die Risiken kenne. Die mussten sich bei mir doppelt absichern.“ Irmtraud nickte und dann legte sie nach: „Meine Operation dauerte ganze sechs Stunden. Eigentlich viel zu lange für mein Herz, hat der Professor gesagt.“

Jetzt holte Doris auf: „Bei mir geht die Narbe von hier bis hier. Also praktisch fast über den ganzen Oberkörper.“ Unwillkürlich schaute ich zu Doris. Die zeigte gerade, wo ihre Narbe verlief. „Von hier“ unter der rechten Achselhöhle „bis hier vorn“ fast zum Bauchnabel. „Die haben mich praktisch aufgeklappt.“

Das war wirklich gruselig und damit lag sie eindeutig vorn. Aber jetzt trumpfte Irmtraud auf: „Der Professor hat gesagt, ich

wäre auf dem OP-Tisch beinahe weggeblieben. Herzstillstand. Die mussten mich mit aller Kraft zurückholen.“ Beinahe tot – das war eine Steilvorlage, die schwer zu überbieten war. Würde Doris da mithalten können? Ich wartete und biss in mein Käsebrot.

Doris nahm das Nahtod-Erlebnis ihrer Freundin sehr gefasst auf. Sie konnte ähnliches vorweisen. „Ich wäre fast an den Komplikationen nach der OP gestorben. Die riesige Wunde hat sich entzündet. Alles voller Eiter. Und der hat gesuppt, wie sonst was. Sepsis – oder wie das heißt. Daran kann man sterben, auch wenn man die OP überlebt hat.“ Damit hatte Doris aufgeholt. Allerdings schmeckte mir jetzt mein Käsebrot nicht mehr.

Dann war es still. Offensichtlich war der Wettkampf beendet. Das erschien mir auch plausibel, denn womit könnte man einen Beinahe-Tod noch überbieten? „Ja, da muss man durch“, sinnierte Doris abschließend und Irmtraud stimmte ihr zu: „Da bleibt einem nichts anders übrig. Man hängt ja am Leben.“ Die beiden waren offensichtlich Freundinnen und der kleine Wettbewerb schien ihrer Freundschaft nicht zu schaden.

Nach einer Schweigeminute war Doris die erste, die anfang, von ihrem Enkelkind zu erzählen. Jan-Philip ist gerade mal vier Jahre alt und schon so klug. Der Kleine kann bereits seinen Namen schreiben. Irmtraud nickte und berichtete von ihrer Enkelin, die auch fast ein Wunderkind ist. Die Kleine kann sich jede Melodie merken, die sie mal gehört hat. Und jetzt besucht sie eine Musikschule für hochbegabte Kinder. Das war eindeutig die nächste Wettkampfrunde und Sie ahnen wahrscheinlich, wie die Sache weiterging. Allerdings eine Frage blieb für mich bis zum Schluss ein Rätsel: Was gewinnt man eigentlich, wenn man die Freundin übertrumpft hat? ◀



WWW.SEKRETARIAT-SEMINARE.DE

FRISCHER WIND!

... FÜR IHREN OFFICE-ALLTAG

>>> SOMMER-SEMINARE 2008

- > Lernen Sie in entspannter Umgebung – fernab des hektischen Büroalltags
- > Kombinieren Sie berufliche Weiterbildung mit Erholung und Entspannung
- > Intensives Lernen in kleinen Seminargruppen
- > Trainer, die begeistern



Stromberg (Bingen) – Land & Golf Hotel

Das Wohlfühlhotel bietet mit Schwimmbad, Sauna-Landschaft, Fitness-Center, Beauty-Studio sowie ausgedehnten Sportmöglichkeiten alles für Ihre Erholung und Entspannung.

TERMINE 2008

- > Erfolgsfaktor Persönlichkeit: 7. – 9. Juli
- > Projektmanagement kompakt: 7. – 9. Juli
- > BWL leicht gemacht: 10. – 11. Juli



Timmendorfer Strand – Seeschlösschen Hotel

Das 5-Sterne-Superior-Hotel liegt direkt am Meer und bietet mit seinem einzigartigen Wellness-Resort alles für Ihr Wohlbefinden.

TERMINE 2008

- > Erfolgsfaktor Persönlichkeit: 25. – 27. August
- > Kompaktwissen Sekretariatsführung: 25. – 27. August
- > Professionelle Management-Assistenz: 25. – 26. August
- > Projektmanagement kompakt: 27. – 29. August
- > Rhetorik fürs Office: 28. – 29. August



Wir schenken Ihnen einen
Golf-Schnupperkurs (Stromberg) bzw.
einen Wellness-Gutschein (Timmendorf) –
Lassen Sie sich verwöhnen!



SEKRETARIAT SEMINARE
Abraham-Lincoln-Straße 46
65189 Wiesbaden
Telefon 0611. 7878-291
info@sekretariat-seminare.de
www.sekretariat-seminare.de